

Industrialisierung

- in Deutschland -

Gründe für verspätete Industrialisierung

- territoriale Zersplitterung
- Partikularismus -> verschiedene Währungen / Maße
- Binnenzölle an Ländergrenzen
- staatliche Eingriffe in Wirtschaft
- mangelhafte Infrastruktur
- Zunftzwang
- Leibeigenschaft der Bauern
- erheblicher Kapitalmangel
- kaum Handel
- ungebildetes / schwaches Bürgertum

industrielle Revolution zuerst in England,

wieso?

- Offenheit für Erfindungen
- Mangel an traditionellen Rohstoffen
- wohlhabendes Bürgertum
- Sinn für Wirtschaftlichkeit, Organisation, Gewinnstreben
- Adel hat auch wirtschaftliches Interesse
- Eingung = keine Zersplitterung

Entwicklung Fabrikarbeit

- mehstöckige Gebäude mit Arbeitsmaschinen
- > Aufhebung der Zünfte -> erleichterte Fabrikgründung
- Verbesserung Infrastruktur
- Bergwerke und Hüttenwerke
- Ziel: rationale Herstellung von Massengütern
- Problem: Maschinen = Kostenaufwand
- > vielfältig spezialisierte Gesamtherstellung erforderlich
- Folgen: Urbanisierung

Phasen der Industrialisierung

1. Frühindustrialisierung

1800-1834

- vorindustrielle Revolution
- zunehmend Ausbruch aus traditionellen Mustern
- deutscher Zollverein 1834

- > Handwerk & Landwirtschaft
- > preussische Reformen
 - > Abschaffung Leibeigenschaft
 - > Aufhebung Zunftwesen 1810
 - > Bildungsreform 1810
- > Patentieren Dampfmaschine 1769

2. Take-Off - Phase

1834-1873

- Fabriken entstanden
- Handarbeit durch Maschinen ersetzt
- Anstieg Industrieproduktion

- > schwerindustrielle Revolution
- > 1834: Gründung Zollverein
- > Durchbruch der Industrialisierung
- > Aufstieg Ruhrgebietes
- > weitere Schlüsselindustrien (Maschinenbau, Eisenbahn)

3. Hochindustrialisierung

1873-1914

- Schlüsselsektoren: Chemieindustrie & Elektroindustrie
- Deutschland = eine der stärksten Industriemächte Europas

- > Deutschland wird endgültig zum Industriestaat
- > Wirtschaft boomt
- > schlechte Lebensbedingungen für Arbeiter
- > endet im Zweiten Weltkrieg

Von Agrar- zur Industriegesellschaft

Ständegesellschaft	-neue Produktionsprozesse ->Landflucht ->wachsende Bevölkerung	Klassengesellschaft
-Leben auf dem Land -Arbeit in der Landwirtschaft -Geburt und soziale Herkunft bestimmen Lebensstandard		-Leben in der Stadt (Urbanisierung) -Arbeit in den Fabriken (harte Arbeitsbedingungen) -ausgeprägtes Klassenbewusstsein (gleiche Lebens- und Verhaltensweise, politische Orientierung), dennoch Aufstiegschancen

Modernisierung

- Veränderungen der Arbeitsprozesse (nicht mehr von Natur abhängig)
- Fortschrittsglaube, Verwissenschaftlichung, Technikbegeisterung
- soziale und räumliche Mobilität
- (beginnende) Globalisierung
- mehr politische Mitbestimmung (Massengesellschaft)

Sozialer Strukturwandel

- Aufstieg des Wirtschaft- und Bildungsbürgertums
- Konkurrenz mit Adel und Klerus um die gesellschaftliche Stellung
- Verdrängung von Handwerkern und Kleinbauern
- Entstehen eines Industrieproletariats

Industrialisierung

- Soziale Frage -

Ursachen:

- technischer Fortschritt
- Preußische Reformen
- Urbanisierung
- Hunger, Krankheiten, Obdachlosigkeit
- Arbeitslosigkeit, Pauperismus
- Landflucht, Verstädterung
- pol. Emanzipation d. Bürgertums -> Wahlen

Inhalt:

- soziale Probleme
- miserable Lebensbedingungen
- Billiglohn, keine Arbeits- & Sozialversicherung

Lösungsansätze:

- 1848 kommunistisches Manifest von Karl Marx & Friedrich Engels -> Gesellschaftsordnung: Kommunismus
 - > Klassenkampf zwischen Bourgeoisie & Proletariat
- Kirche:
 - eigene Soziallehre; 1849 Gesellenverein Adolph Kolping, karitative Hilfen, gerechter Lohn, Rückkehr zu christl. Werten (-> Bevölkerung an Kirche binden)
- Staat:
 - 1880er Einführung staatl. Sozialgesetzgebung von Otto v. Bismarck (-> Bevölkerung an Staat binden)
 - > 1883 Krankenversicherung, 1884 Unfallversicherung, 1889 Invaliden- & Altersversicherung
- Unternehmer:
 - betriebliche Sozialpolitik -> Pension- & Krankenkassen, Wohnungsbau, Erhöhung Löhne, Alfred Krupp
 - > nur wenn keine Streiks, keine Parteien; ... der Arbeiter

Zusammenfassung

- industrielle Revolution -> gesellschaftliche Krise durch Elend (Löhne, Arbeitsbedingungen)
- Bourgeoisie (besitzt Produktionsmittel) & Proletariat (Arbeiter, angewiesen auf Unternehmer)
 - > können Arbeitszeiten festlegen -> muss mit Bedingungen klarkommen
- Marx wollte Arbeitsteilung bearbeiten (Unternehmer sollten keine Befugnis über Produktionsmittel haben)
 - > Manifest 1848 (= Märzrevolution wegen Hungersnot, Arbeiter stürmen gegen Monarchen)
 - > erstes Nationalparlament (Reichsgesetz = Grundrechte Bevölkerung)
 - > Revolution scheitert
- Gewerkschaften der Arbeiter (1848 alle kämpfen für das Gleiche, ansonsten kollektive Arbeitsverweigerung)
- Zuckerbrot & Peitsche
 - > Bismarck (verbreitete Angst in Bevölkerung)
- 1833 Unfall-, ... versicherung vom Bismarck



das lange 19. Jahrhundert

- 1789 - 1914 -

DIE POLITISCHE ENTWICKLUNG

- Diskussion über politischen Standort der Bürger
- soll Monarch unbeschränkt herrschen oder Bevölkerung Einfluss auf Entscheidung der Gesellschaft haben?
- Wie soll Demokratie aussehen?
- Frauen dürfen nicht wählen

DIE NATIONALE ENTWICKLUNG

- im Deutschland gab es nie Grenzen und klare Staatssprache
- Änderung der Zahl an Teilstaaten
- 19. Jahrhundert entstand Nationalstaat (Deutsches Kaiserreich)
- Deutschland = Flickenteppich
- > keine nationale Einheit

DIE WIRTSCHAFTLICH-SOZIALE ENTWICKLUNG

- Industrialisierung -> Probleme für Arbeiter
- später schuf Industrialisierung neue Arbeitsplätze
- > Armut und Elend in Bevölkerung

ÜBERSICHT JAHRESZAHLEN

1789-1799	Französische Revolution
1806	Gründung Rheinbund
1807-12	Reformbewegung (Preußische Reformen)
1813	Völkerschlacht bei Leipzig
1814/15	Wiener Kongress
1817	Wartburgfest
1819	Karlsbader Beschlüsse
1832	Hambacher Fest
1834	Gründung deutscher Zollverein
1848/49	Deutsche Revolution
1871	Gründung deutsches Kaiserreich
1914-18	Erster Weltkrieg

KRIEGE

- neue Wahrnehmung durch Französische Revolution / Napoleon
- zusammengesetzt aus Staatsbürgern
- Römisches Reich ist zersplittert
- Reichsverband wird aufgelöst
- Ende Jahrhundert sind militärische Niederlagen mit enormen Gesichtsverlusten verbunden

ZUKUNFTSORIENTIERT

- wirtschaftliche Macht wird wichtiger
- Großbritannien = Wirtschaftsimperium
 - > London zentraler Handelsplatz
- durch Industrialisierung = Bevölkerungszuwachs
- Produktivitätsanstieg
 - > Frauen werden arbeitslos, Landwirtschaft kämpft um Existenz
- durch Dampfmaschine & neue Energievorkommen = Industrialisierung Europa
- Eisenbahn & Dampfschiffahrt -> Verkehrsnetze

ALT GEGEN NEU

- sozialer Wandel zerstört alte Verhaltens- und Denkweisen
- Verkehrsrevolution verändert Mobilität
- neuzeitliche städtische Lebensweise (Zuwachs, Urbanisierung)
- Arbeiterbewegung & Sozialismus -> zentrale Begriffe
- Adel & Landbevölkerung verlieren Bedeutung
- neue Themen, Bildungssysteme, wirtschaftliche Strukturen

Erster Weltkrieg

Der Weg in den Ersten Weltkrieg

- 1890 Rücktritt Bismarcks -> 'neuer Kurs' Wilhelms II
 - 1894 französisch-russischer Zweibund
Risikotheorie
 - 1898 deutsch-englische Verhandlungen scheitern
 - 1904 englisch-französische Entente cordiale
 - 1907 englisch-russischer Interessensausgleich
 - 1911 Balkankrise — 'Pulverfass' Balkan
 - 1912/13 Ermordung Franz-Ferdinands von Österreich in Sarajevo
 - 1914 Julikrise
- Kriegserklärungen:
- 28.07.: Österreich an Serbien
 - 01.08.: Deutschland an Russland
 - 03.08.: Deutschland an Frankreich
 - 04.08.: England an Deutschland
- Isolation: Deutschland
-> enge Bindung an Österreich
- Mechanismus der Bündnisse

Legitimierung

- Verteidigung der eigenen Nation und Macht
- > findet vor allem durch Propaganda in Medien statt

Kriegsführung

- industrialisierter Krieg: Giftgas, U-Boote, Flugzeuge, Panzer
- Materialschlachten und Stellungen- bzw Grabenkriege
- erster totaler Krieg: Einbeziehung der Zivilbevölkerung
- > totale Erfassung

Symmetrischer Krieg

- Staatenkrieg: Staaten / Nationen stehen sich gegenüber
- ca. 90% der Gefallenen & Verwundeten sind Kombattanten

Asymmetrischer Krieg

- deutsche Übergriffe auf belgische Zivilbevölkerung 1914
- Zivilbevölkerung als Rückrat der Front (Frauen in Rüstungsindustrie)
- > Zivilbevölkerung wird Folgerichtig zum Ziel strategischer Angriffe (zB Hungerblockade durch Briten)

Folgen / Ausblick

- Friedensschluss: Versailler Vertrag
- deutsches Revanchebestreben
- Monarchen zerfallen / neue Nationalstaaten in Europa entstehen
- Verlust europäischer Vormachtstellung in Welt
- Geburtsstunde der Ideologie

Versailler Vertrag

Voraussetzung

- Räumung der besetzten Gebiete in Frankreich, Belgien, Luxemburg
- Rückzug der Armee hinter den Rhein
- Besetzung des linken Rheinufers
- sofortige Freilassung aller alliierten Kriegsgefangenen
- Rückzug aus dem besetzten Ostgebiet
- Abrüstung der gesamten Hochseeflotte
- Übergabe von Kanonen, Flugzeugen, Maschinengewehre, LKWs, Eisenbahnen

Bestimmungen

- Aufhebung allgemeine Wehrpflicht
- Beschränkung Landesheer auf 100.000 Mann
- Verbot schwerer Waffen und U-Boote
- Kriegsmarine auf Minimum von 36 Schiffen
- keine Aufstellung einer Luftwaffe
- Reparationen umfassen: finanzielle Zahlungen (226 Mrd RM) / Rohstoffe (Kohle) / Sachwerte (Maschinen, Vieh, Transportmittel)
- Wirtschaftsbeschränkungen

Schuldenfrage

- Artikel 231: Dt. und seine Verbündeten werden zur Anerkennung ihrer Alleinschuld für den Ausbruch des Weltkrieges gezwungen
- > alleinige Zahlung Dts für alle aus dem Krieg resultierenden Verluste, Ausgaben und Schulden
- > moralische Wirkung der Diffamierung auf das dt. Volk
- 'Dolchstoßlegende'

Gebietsabtretungen

- Elsass-Lothringen → Frankreich
- Saargebiet → Völkerbund
- alle Kolonien → Mandatsgebiet
- Nordschleswig → Dänemark
- Westpreußen → Polen
- Danzig → Völkerbund
- Rheinpfalz → alliierter Kontrolle

Gebietsverlust: 13%

Bevölkerungsverlust: 10%

Krisenjahre Weimarer Republik

Hitlerputsch

- > viele rechte Bewegungen in München
- 1919: Hitler trat der DAP bei
- 08.11.1923: Ausbruch nat. revolution
- > 'Marsch auf Berlin'

politische Morde

- Opfer: kommunistische Politiker (Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht)
- Täter: Anhänger der politischen Rechte (Mitglieder der Freikorps)
- Ziele: Revision des Versailler Vertrags / Antisemitismus / Republik zu Fall bringen
- Republikschutzgesetz: Juni 1922
 - > 'kämpferische Verteidigung der Demokratie'
 - > republikfeindliche Handlungen konnten schwer bestraft werden

-> Bevölkerung der Weimarer Republik waren sehr unzufrieden -> wollten neue Regierung -> Aufstieg Hitler

Aufstieg Hitlers

KURZBIOGRAFIE:

- geboren: 20.04.1889
- keinen Abschluss
- 1913: Hitler geht nach München um sich Militärdienst zu entziehen
- 1914: kriegsfreiwilliger
- 1918: entschließt sich Politiker zu werden
- 1919: tritt DAP bei
- 1920: übernimmt Parteivorsitz
- 11.1924: Hitlerputsch scheitert
- 1925: Neuorganisation der NSDAP
- 30.01.1933: Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler
- 1939-1945: 2. Weltkrieg
- gestorben: 30.04.1945 (Selbstmord)

ENTSCHEIDUNG HINDENBURGS

- Ernennung Hitler zum Reichskanzler - Möglichkeit starke Regierung bilden zu können
 - > mit entsprechenden Mehrheiten
- wurde von Beraterkreis, führenden Unternehmen und von Papen gedrängt
 - > dachte, könnte mit konservativen Ministern die NS kontrollieren
- lässt sich von Hitler täuschen
 - > verlange nur Vollmachten wie seine Vorgänger
- wollte Verantwortung abgeben & aus Politik zurückziehen
- mit Hitler als Reichskanzler sind Chancen erhöht, 'legal' den Parlamentarismus zu beseitigen
- politische Entlastung für Reichspräsidenten durch Ermächtigungsgesetz

—> Hindenburgs Lebensziel: Wiederbelebung des Geistes von 1914 rückte immer näher

AUSWIRKUNGEN

- stabile Regierung
- Auflösung Reichstag
- Antisemitismus, Rassismus, Antindividualismus
- zweiter Weltkrieg -> Zerstörung, Tote

HITLER = REICHSKANZLER

- | <u>wirtschaftliche Umstände</u> | <u>Bevölkerung</u> | <u>politische Umstände</u> |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">-Versailler Vertrag = Unzufriedenheit im Volk-Krisenjahre -> Aufstände, Hyperinflation-Börsencrash 'schwarzer Freitag' - Weltwirtschaftskrise (sinkende Produktion, Firmenzusammenbrüche, Bankenpleiten, hohe Arbeitslosigkeit) | <ul style="list-style-type: none">-kein Vertrauen mehr in demokratische Parteien-Sehnsucht nach 'starkem Mann' | <ul style="list-style-type: none">-extreme Parteienbildung -> nach Weltwirtschaftskrisestarker Zulauf-Deflationspolitik-27.03.1930: große Koalition zerbrach-'Regierung ohne Parlament'<ul style="list-style-type: none">-> Brüning = Reichskanzler-> Schleicher = Reichskanzler-> Entlassung 28.01.1933-> Weg frei für Hitler |

AUFSTIEG NSDAP 1920-1933

- 1920: Umbenennung der 1919 gegründeten DAP in NSDAP
- 1921: Hitler wird Parteivorsitzender
- 09.11.1923: missglückter Hitler-Ludendorff-Putsch in München
 - > 1924: Hitler wird festgenommen
- 1925: Neuorganisation der Partei
 - > bis 1929: Stabilisierung und Ausdehnung der NSDAP auf gesamtes Reich
- 14.09.1930: Reichstagswahlen / NSDAP Stimmanteil versiebenfacht sich
- 31.07.1932: NSDAP gewinnt bei Reichstagswahlen 37 % der Stimmen
 - > 06.11.1932: erneute Reichstagswahlen
- Geheimtreffen Hitler mit Papen
- 30.01.1933: Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler (Machtergreifung)

Gleichschaltung

Gleichschaltung von Volk & Staat

Umbau des Staates

- Parteienverbot -> NSDAP
- Beseitigung selbstständiger Landesregierungen
- Verbot von freien Gewerkschaften
- Zwangseingliederung in DAF

Leitsatz

"Ein Volk, ein Reich, ein Führer"

- Ziel: Vereinheitlichung aller Bereiche d. öffentl. & privaten Lebens
- Zweck: Ausschalten von Andersdenkender / Beschäftigung von Widerstand

Umbau des Volkes

- Einführung einer "Reichskulturkammer"
- Ausschluss & Berufsverbot für nichtarische Künstler
- "Hitlerjugend" + "BDM"
 - > Kontrolle der Erziehung

Nationalsozialismus

NS-IDEOLOGIE

Rassismus -> Antisemitismus / Judenhass

Arierkultur -> sozialdarwinistischer Glaube an einem Kampf ums Überleben der verschiedenen Rassen

Nationalsozialismus -> Volksgemeinschaft

Antiindividualismus

Antiparlamentarismus / Antiliberalismus

Führerkult -> Verhältnis: Führer > Gefolgschaft

Unterwerfung des Einzelnen, Treue, Gehorsamkeit

Mittel der NS-Herrschaft

Propaganda

Terror

Überwachung

Einschüchterung

Druck, Zwang

Gesetze

NOTVERORDNUNG

Angeblich sollte dies genutzt werden, um kommunistische Gewalttaten zu verhindern und so die Sicherheit vom Volk zu gewährleisten.

In Wirklichkeit konnte er so jedoch die Grundrechte der Bevölkerung einschränken. Dies betraf dann jedoch alle Bürger und nicht nur die kommunistisch eingestellten. So gelang es ihm den Rechtsstaat beinahe abzuschaffen.

VOLKSGEMEINSCHAFT

Ein System, wo es darum geht alle Klassen zu beseitigen. Es soll nur eine gemeinsame Meinung geben. Es wird die blinde Kooperation der Bevölkerung gefördert. Jeder, der sich nicht an das System hält wird gesellschaftlich ausgeschlossen. Es wird Angst verbreitet damit sich alle anpassen.

ERRICHTUNG

-zwischen 1933 - 1934 Hitler erließ viele Gesetze -> unerwünschte NS-Diktatur

-beginn: Einschränkung Pressefreiheit -> Verbreitung Hitlers Meinung, andere Kritik wurde nicht veröffentlicht

-Verbot von Versammlungen -> Verbreitung Meinung nicht mehr in großen Gruppen

-Notverordnung -> Außer Kraft setzen gewisser Grundrechte

-Gesetze erlassen (weichen von Verfassung ab)

-Auflösung Selbstverwaltungsorgane

-Einhaltung der Regeln durch Reichsstatthalter

-Nichtarier aus Ämtern entlassen, Parteien außer

NSDAP verboten, Aufhebung Reichsrat

-Vereinigung der Ämter Reichskanzler und

Reichspräsident -> alleinige Macht über deutsches Reich

NS-AUßENPOLITIK

1933

-Friedensreden

-Gleichberechtigung

-Austritt aus Völkerbund

1934

-Nichtangriffspakt

mit Polen

1935

-Einführung allgemeine

Wehrpflicht

1936

-Propaganda

-Besetzung entmilitarisiertes Rheinland

-4-Jahres-Plan

1937

-konkrete Kriegspläne

03.1938

-Anschluss Österreich

-Ostmark

10.1938

-Besetzung Sudetenland

-Münchener Abkommen

04.1939

-Kündigung D.-P.

Nichtangriffspakt

08.1939

-Hitler Stalin Pakt

mit geheimen
Zusatzprotokoll

1. Phase: 1933-1935

-04.1933: Boykottaktion jüdischer
Geschäfte

2. Phase: Sept. 1935-1938

-05.1935: Ausschluss Juden von Wehrdienst

-21.12.1935: Arierparagraph

-04.1937: Aberkennung akademischer Titel

3. Phase: Nov. 1938-1941

-09.11.1938: Festnahme 30.000 Juden / Konzentrationslager

-1938: kein gesetzlicher Schutz + kein recht auf Existenz

4. Phase: 1941-1945

-20.01.1942: Wannseekonferenz / 11 Mio. getötete Juden

Zweiter Weltkrieg

Anlass:

-deutscher Überfall auf Polen am 01.09.1939 nach bereits vorgetäuschten Grenzzwischenfällen
-> Kriegserklärungen Frankreichs und Großbritanniens an das Deutsche Reich (03.09.1939)

Ursachen:

-NS-Rassenideologie: Wunsch Hitlers nach Eroberung von 'Lebensraum im Osten' für die 'arische Herrenrasse'
-> Vertreibung, Ausbeutung & Vernichtung der dort lebenden Bevölkerung
-Sozialdarwinismus: 'Kampf ums Dasein' & 'Recht des Stärkeren'
-> Krieg als natürliches Mittel der Politik
-Kriegsvorbereitungen: Expansionspolitik ab 1938
-> Appeasement-Politik der Westmächte -> Ermutigung Hitlers zu weiteren Eroberungen

Folgen:

-Tod und Verwundung: 60-70 Mio. Menschen starben und Kriegsgefangene
-Besetzung Deutschlands durch die Alliierten -> BRD und DDR = Umerziehung + Umgestaltung
-Besetzung Österreichs + Unabhängigkeitserklärung am 27.04.1945
-Gebietsabtretungen & Schulden
-menschliches Elend

BETEILIGTE UND DEREN ZIELE

Deutschland

Weltmacht, Ausweitung des Terrorismus, Ausrottung minderwertiger Rassen, Ausschaltung der feindlichen Weltanschauung, Kommunismus

Großbritannien

Erhaltung der Vormachtstellung als Seemacht, Aufrechterhaltung der Versorgung der Insel

Frankreich

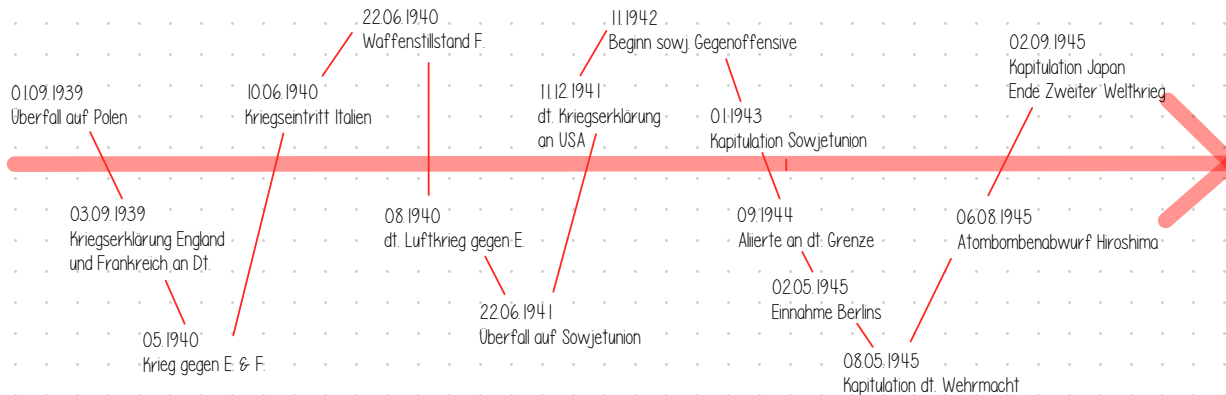
territoriale Wiederherstellung

USA

Einfluss und Macht in Europa, Unterstützung Großbritanniens

Sowjetunion

territoriale Erweiterung bzw. territoriale Wiederherstellung und Aufrechterhaltung



Friedenspolitik

INNEN & AUSSENPOLITISCHE ENTWICKLUNG DER BRD

Willy Brandt - SPD + FDP

- Anerkennung Oder-Neiße- Grenze
- Grundlagenvertrag mit DDR / Anerkennung staatl. Existenz
- 1971 Friedensnobelpreis
- Innere Reformen: 'Mehr Demokratie wagen'
- breite Zustimmung 1972
 - > SPD 45,8%

Helmut Schmidt - SPD + FDP

- Bewältigung d. Wirtschaftsrezession
- Umstrukturierung der Wirtschaft
- erfolgreicher Kampf gegen RAF-Terror
- Vorantreiben d. europ. Integration
- Initiierung des NATO-Doppelbeschlusses (Nachrüstung- und Verhandlungsangebot)
- Ostpolitik

H. Kohl - CDU/CSU + FDP

- Fortführung der Ostpolitik

DIE NEUE OSTPOLITIK - Anfang 70er Jahre

Moskauer Vertrag -

- 12.08.1970
- Gewaltverzicht
- Anerkennung der Nachkriegsgrenzen
- > erst Vertrag mit Gesamtheit, dann kleinere

Warschauer Vertrag -

- 07.12.1970
- Anerkennung der poln. Westgrenze
- ökon. wissenschaftliche kulturelle Zusammenarbeit
- Erleichterung für dt. Aussiedler

Vierseitiges Abkommen -

- 03.09.1971
- Bekräftigung des Status
- Sicherheit, Zufahrtswege
- Westberlin nach außen von BRD vertreten
- kein staatl. Bestandteil der BRD

Grundlagen Vertrag -

- 21.12.1972
- Entwicklung normaler Beziehungen
- Gewaltverzicht
- gegenseitige Achtung der staatl. Souveränität
- Austausch dipl. Vertretungen
- Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil
- > vorher keine gegenseitige Anerkennung als Staat

Prager Vertrag -

- 11.12.1973
- dipl. Beziehungen
- Nichtigkeitserklärung des Münchener Abkommens

KSZE PROZESS

Schlussakte von Helsinki

- KSZE = Konferenz f. Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- 1975 Unterzeichnung
- Ziele:
 - > Garantie des Status quo in Europa
 - > Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte
 - > engere wirtsch. & kult. Zusammenarbeit
- > Bürgerrechtsbewegungen in soz. Staaten forderten Einhaltung Menschenrechte & Grundfreiheiten
- > BRD & DDR 1973 in Vereine Nationen aufgenommen